



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Kreisverband Bodenseekreis

c/o Dr. Rainer Röver | Burgbergring 114 | 88662 Überlingen

An
Olaf Scholz (Bundesminister der Finanzen)
Malu Dreyer (kommissarische Parteivorsitzende)
Rolf Mützenich (Vorsitzender der SPD Bundestagsfraktion)

Baden-Württemberg, 26. September 2019

Das Klimapaket muss neu verhandelt werden! Keine Kompromisse beim Klimaschutz ("3 Grad sind nicht besser als 4 Grad")

Liebe Malu, lieber Olaf, lieber Rolf!

In den vergangenen Wochen haben sich viele Sozialdemokrat*innen den **Fridays for Future** Protesten angeschlossen. Sie haben damit auch gegen eine Politik demonstriert, die wir selbst in der Bundesregierung über viele Jahre gestaltet und mitgetragen haben. Sie haben in dem Glauben demonstriert, dass - aufgerüttelt durch Greta Thunberg und das Rezo-Video - auch die SPD nun erkannt hat, dass es beim Klimaschutz **keine Zeit zu verlieren** gilt.

Wir haben die Verabschiedung eines **wirksamen Klimaschutzgesetzes** zur Voraussetzung gemacht, um nach der Halbzeitbilanz die Koalition mit der CDU/CSU fortzusetzen.

In der Vergangenheit haben wir in der großen Koalition zwar viele wichtige Projekte umsetzen können, wie den Mindestlohn oder die Mietpreisbremse - nicht aber, ohne dabei auch erhebliche Kompromisse eingehen zu müssen. Und natürlich lassen sich solche Kompromisse auch rechtfertigen. Ein Mindestlohn von 8,50 EUR ist natürlich besser als kein Mindestlohn, und eine Mietpreisbremse mit Schlupflöchern ist besser als gar keine Mietpreisbremse. Diese Denkweise lässt sich aber nicht auf den Klimaschutz übertragen, denn **eine globale Erwärmung von drei Grad ist nicht besser als eine von vier Grad**.



Deswegen ist der Kompromiss, den Ihr im Koalitionsausschuss mit der Union verhandelt habt, kein gangbarer Weg - selbst wenn er das Maximum dessen darstellt, was mit der Union möglich war. Im Gegenteil - dieser Kompromiss wird dazu führen, dass einerseits wertvolle Zeit verloren geht, und andererseits der Handlungsdruck innerhalb der Bundesregierung abnimmt.

Die Reaktionen von Wissenschaftler*innen und Umweltverbänden auf das Klimapaket sind eindeutig: **Mit diesen Maßnahmen werden wir die globale Erwärmung nicht aufhalten können!**

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Kreisverband Bodenseekreis
www.spd-bodenseekreis.de
Spendenkonto (Sparkasse Bodensee):
IBAN DE38 6905 0001 0024 179897
BIC SOLADES1KNZ

Dr. Rainer Röver
Kreisvorsitzender
Burgbergring 114
88662 Überlingen
mobil 0163 . 69 500 91
mail rainer.roever@spdbodensee.de

SPD Regionalzentrum
Poststraße 7
88400 Biberach
fon 07351 . 5875790
fax 07351 . 5875787
www.spd-rz-bc.de

 @spdbodenseekreis
 @SPDBodensee

Exemplarisch wollen wir nur einige Punkte herausgreifen, um aufzuzeigen, wo es weit hinter den Erwartungen und Notwendigkeiten zurückbleibt:

- Beim **CO2-Preis** wurde ein **Einstiegspreis von 10 EUR/t** beschlossen, der sich schrittweise bis 2025 auf 35 EUR / t erhöhen soll.
*Zum Vergleich: Der von der Wissenschaft errechnete, **tatsächliche CO2-Preis liegt bei 180 EUR/t**, der empfohlene Einstiegspreis lag bei 50 EUR/t. Auch andere Länder sind uns hier voraus: In Schweden wurde bereits 1991 ein CO2-Preis von 30 EUR eingeführt, der heute bei 105 EUR liegt.*
- Die **Mehrwertsteuer auf Bahntickets** soll von 19% auf 7% reduziert werden. Dafür soll die **Luftverkehrsabgabe** erhöht werden.
*Was ändert sich dadurch? Ein Bahnticket z.B. von Frankfurt nach Berlin (Hinfahrt: Montag morgen - Rückfahrt: Freitag abend) kostet aktuell 181,- EUR und würde nach der Steuersenkung noch immer 162,- EUR kosten. Ein Flugticket unter den gleichen Konditionen kostet heute 96,24 EUR. Selbst bei einer Verzehnfachung (!) der Luftverkehrsabgabe ("Ticketsteuer" - aktuell 7,38 EUR) wäre **Bahn fahren immer noch nicht günstiger als Fliegen.***
- 2030 soll der **Anteil von Elektrofahrzeugen (PKW) in Deutschland** 7-10 Mio. betragen.
*Aktuell sind in Deutschland 47,1 Mio. PKW zugelassen. Das Klimapaket verfolgt also das Ziel eines Elektromobilitätsanteils von **nur 14-21 % innerhalb der nächsten 11 Jahren** - während z.B. in Norwegen bereits heute 50% der Neuzulassungen Elektroautos sind. Konkrete (!) Maßnahmen oder Förderbeträge zum Ausbau von E-Fuel, Power-to-Fuel oder Wasserstoffnutzung allerdings enthält das Paket nicht.*

Es gibt zahlreiche weitere Kritikpunkte, wie zum Beispiel, dass der Einbau einer neuen **Ölheizung** noch bis 2026 erlaubt sein soll - wodurch diese Anlagen mit ihren Laufzeiten von 20-30 Jahren **noch über das Jahr 2050 hinaus** in Deutschland im Einsatz sein werden.

Liebe Malu, lieber Olaf, lieber Rolf: Wir alle wissen, dass das Klimaschutzpaket einer rot-grünen Bundesregierung anders ausgesehen hätte. Wir glauben Euch auch, dass Ihr in den Verhandlungen mit der Union für noch stärkere und noch weitergehende Maßnahmen gekämpft habt. **Die nun vorliegenden Beschlüsse können und wollen wir als Parteibasis aber so nicht mittragen.** Wir sehen uns auch nicht in der Lage, diesen Kompromiss unseren Mitgliedern und Wählern gegenüber als Erfolg darzustellen.

Das Klimapaket muss deshalb schnell **neu verhandelt** werden - oder wir müssen die **Koalition mit der Union beenden**, denn ein wirksames Klimaschutzgesetz war und ist die Grundvoraussetzung für den Sinn und Fortbestand dieser Koalition.

Mit herzlichen, solidarischen Grüßen,

KV Bodenseekreis, KV Lörrach, KV Sigmaringen, KV und OV Ravensburg, KV Heidelberg, KV Karlsruhe-Land, KV Schwarzwald-Baar, SPD und Juso KV Rottweil, OV Schramberg, KV Freudenstadt



Weitere Unterzeichner:

Mandats- und Funktionsträger Dr. Rainer Röver (Kreisvorsitzender Bodenseekreis), Tobias Volz (Kreisvorsitzender Konstanz), Michael Femmer (Kreisvorsitzender Sigmaringen), Paul Waßmer (Kreisvorsitzender Lörrach), Heike Engelhardt (Kreisvorsitzende Ravensburg), Norbert Zeller (Fraktionsvorsitzender Kreistag Bodenseekreis), Rüdiger Hillenbrandt (Vorsitzender OV Meßkirch), Peter Beuter (Vorsitzender OV Aitrach), Dr. phil. Tobias Gerster (Vorstand OV Ravensburg), Jörg Alexander (Vorsitzender OV Wangen), Karl Emtmann (Vorstand OV Leutkirch), Gisela Müller (Vorstand OV Ravensburg), Stephan Seidel (Vorsitzender OV Markdorf), Eginolf Löhl (Vorsitzender OV Salemertal) **Weitere Parteimitglieder** Christiane Lindner-Fuß, Justin Diehl, Rudi Fuß, Reinhard Großmann, Anette Uhlenbrock, Christiane Cyperrek, Gretel Schwaderer, Günter Wohlschieß, Gabriele Goumas, Michael Pilgermayer